

SONDERFORSCHUNGSBEREICH 933

MATERIALE
TEXTKULTUREN



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Workshop Materialität als Herausforderung Der spätmittelalterliche Codex im Fokus der Historischen Grundwissenschaften

16. und 17. Februar 2017
Historisches Seminar
Übungsraum I

Der Workshop widmet sich dem Verhältnis zwischen Materialität und Historischen Grundwissenschaften anhand des spätmittelalterlichen Buches (1200-1500). Vier Sektionen zeigen Analysen aus den Bereichen Kodikologie, Bildmedien und Druckwesen. Beispielhaft wird das Zusammenspiel von Materialität und Objektbiographie diskutiert.

16. Februar, 19 Uhr
Historisches Seminar, Hörsaal
Öffentlicher Abendvortrag:

„Handschrift und Buchdruck im 15. Jahrhundert – Aspekte einer medialen Konvergenz“

Dr. Falk Eisermann
(Staatsbibliothek zu Berlin)



Sonderforschungsbereich 933 an der Universität Heidelberg, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft
Kooperationspartner: Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

MATERIALE TEXTKULTUREN

Materialität und Präsenz des Geschriebenen
in non-typographischen Gesellschaften
TP A06 „Die papierne Umwälzung“ und TP B10 „Rollen im Dienst des Königs“ –
Ansprechpartner: Charlotte Kempf (A06) und Stefan Holz (B10)

Sonderforschungsbereich 933 – Marstallstraße 6 – D-69117 Heidelberg
weitere Informationen unter www.materiale-textkulturen.de



DFG